

Linie des herabgelassenen Christus und des am Kreuzarme hängen bleibenden weißen Leichentuches. Einzelne Gestalten sind auch aus anderen Bildern P. P. Rubens' entlehnt.

Die Malerei hat einen braunen, eher an Rembrandt mahnenden Ton, die Lichtmassen sind klar zusammengehalten, die Wirkung ist kräftig.



Fig. 28. Elstra, Kirche, Predella.

In der Predella (Fig. 28) befindet sich ein Gemälde, gleichfalls von Dietrich, das Abendmahl. Auf Leinwand, in Öl. Die Komposition hält sich durchaus an das in der Brera zu Mailand befindliche Bild gleichen Inhalts von P. P. Rubens. Nur ist die Komposition etwas in die Länge gezogen.

Beide Bilder wurden 1910 durch die Königliche Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler in ihrer Werkstatt in Dresden gereinigt und instand gesetzt, nachdem sie bei einer früheren Herstellung in roher Weise mit einem braunen Ton überstrichen worden waren.

Die Kanzel (Fig. 29), Sandstein. Prächtiges Barockwerk. Als Kanzelfuß dient eine reich bewegte Engelsgestalt mit breitem Mantel, hinter welchem Wolken mit Engelsköpfen hervorquellen. Diese trägt mit erhobenen Armen den Kanzelaustritt, dessen Fuß und Brüstungsgesims stark geschwungen sind. Auf der Brüstung ein Relief: Christus vor der Weltkugel stehend, hinter ihm ein schwebender Engel, vor

ihm Kinder, ein Buch haltend. Als Lesepult eine Sonne. — Von 1734.

Der Schalldeckel, Holz, reich geschnitzt, mit Lambrequins, Engelsgestalten und dem Gottesauge.

Taufstein (Fig. 30), Sandstein, in Form einer Vase in reichem Barock. Auf dem Leib zwischen pilasterartigen Anläufen vier Reliefs: die Verkündigung, die Geburt, die Beschneidung und die Taufe Christi. Auf dem Deckel, in Holz geschnitzt, der seine Jungen nährend Pelikan. Der in